**Fragebogen**

**zur Neuregelung der Steuerschätzungen**

**I. AUSGANGSLAGE**

**1. Grundsatz**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1.1 | Unterstützen Sie die Aussage, dass die Neuregelung der Steuerschätzungen aufgrund der veränderten Situation seit der letzten Gesamtrevision 1980 bis 1982 bzw. seit der rechnerischen Revision 1995 notwendig ist?(vgl. Seite 6, Punkt 3.) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**II. ZIELE DER NEUREGELUNG DER STEUERSCHÄTZUNGEN**

**2. Nichtlandwirtschaftlich**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2.1 | Sind Sie damit einverstanden, dass der Eigenmietwert für die Kantons- und Gemeindesteuern neu bei ca. 70 Prozent der Marktmiete festgelegt wird?(vgl. Seite 7, Punkt 4.1) (vgl. Seite 25, zu Art. 23) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |
| 2.2 | Sind Sie damit einverstanden, dass die Netto-Steuerwerte (Vermögen) neu bei ca. 70 Prozent des Marktwertes festgelegt werden?(vgl. Seite 7, Punkt 4.3) (vgl. Seite 28, zu Art. 23) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**3. Landwirtschaftlich**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 3.1 | Begrüssen Sie, dass die landwirtschaftlichen Grundstücke nach der jeweils aktuellen Bundes-Anleitung für die Schätzung des landwirtschaftlichen Ertragswertes bewertet werden?(vgl. Seite 8, Punkt 5.1) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**III. METHODE DER GEPLANTEN NEUREGELUNG VON STEUERSCHÄTZUNGEN**

**4. Methoden/Vorgehen/Folgen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 4.1 | Begrüssen Sie, dass die formelmässige Bewertung unter Mitwirkung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer gegenüber den Methoden Gesamtrevision und Mischvariante favorisiert wird?(vgl. Seite 9, Punkt 6.) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN  |
| Bemerkungen |  |
| 4.2 | Unterstützen Sie eine Vereinfachung des Prozesses der formelmässigen Bewertung mittels E-Government-Lösung, indem die Formulare online (Internet) ausgefüllt werden können?(vgl. Seite 10, Punkt 7.1) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |
| 4.3 | Sind Sie einverstanden, dass bei Vorliegen besonderer Verhältnisse (z. B. Bauart, Ausstattung, Liebhaberobjekte usw.) oder bei unrealistischen Ergebnissen die Grundstücke mittels Besichtigung durch die kantonale Steuerverwaltung individuell bewertet werden?(vgl. Seite 10, Punkt 7.3) (vgl. Seiten 20/21, zu Art. 17 Abs. 2) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |
| 4.4 | Begrüssen Sie, dass die formelmässige Bewertung alle fünf Jahre geprüft wird? Die Prüfung beinhaltet einerseits die Festsetzung der Faktoren durch den Regierungsrat und andererseits die Mitwirkung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer mittels Kontrolle des vorausgefüllten Formulares zur Festsetzung des Steuerwertes.(vgl. Seite 10, Punkt 7.2) (vgl. Seite 20, zu Art. 16) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM GESETZ ÜBER DIE NEUREGELUNG DER STEUERSCHÄTZUNGEN**

**5. Landwerte**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 5.1 | Begrüssen Sie, dass innerhalb der Bauzonen die Grundstücke in acht Landwertzonen mit Landwerten zwischen Fr. 150.- bis Fr. 850.- pro m2 eingeteilt werden?(vgl. Seite 18) (vgl. Seite 19, zu Art. 14) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |
| 5.2 | Ausserhalb der Bauzone nimmt der Landwert ausgehend von der nächstgelegenen Landwertzone mit zunehmender Distanz ab. Begrüssen Sie diesen Reduktionsfaktor ausserhalb der Bauzone?(vgl. Seiten 18/19) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |
| 5.3 | Sind Sie damit einverstanden, dass die Landwerte bei Stockwerkeigentum mittels einem Prozentsatz des Gebäudeneuwertes je nach Landwertzone berechnet werden?(vgl. Seite 19) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**V. AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN**

**6. Bewertungen/Ausführungsbestimmungen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 6.1 | Unterstützen Sie, dass Gebäude bis drei Einheiten nach dem realen Wert (Landwert, Neuwert abzüglich Altersentwertung, Umgebungs- und Baunebenkosten) bewertet werden? (vgl. Seite 29, zu Art. 2) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |  |
| 6.2 | Sind Sie einverstanden, dass Gebäude ab vier Einheiten nach dem Ertragswert (Nettomietertrag pro Jahr kapitalisiert) bewertet werden? (vgl. Seite 30, zu Art. 4) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |  |
| 6.3 | HärtefälleBegrüssen Sie die Gewährung eines Einschlages auf dem Eigenmietwert in Härtefällen?(vgl. Seite 30, Punkt 13.) (Ausführungsbestimmung) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |  |

**VI. FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

**7. Steuerliche Folgen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 7.1 | Soll der Eigenmietwert bei Bund und Kanton wieder mit dem gleichen Satz berechnet werden? Dies würde bei den Einkommenssteuern (Kanton und Gemeinden) zu Mehreinnahmen von rund 7,5 Prozent führen.(vgl. Seite 7, Punkt 4.1; Seite 24 zu Art. 23 StG) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |
| 7.2 | Sind Sie mit den prognostizierten steuerlichen Mehrerträgen bei der Vermögens- und Kapitalsteuer einverstanden?(vgl. Seiten 32/33) |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**VII. SCHLUSSFRAGE**

**8. Abstimmung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 8.1 | Soll der Regierungsrat in seiner Botschaft an den Kantonsrat beantragen, die Vorlage einer Volksabstimmung zu unterbreiten (Behördenreferendum)? |  [ ]  JA  [ ]  NEIN |
| Bemerkungen |  |

**VIII. WEITERE BEMERKUNGEN**

|  |
| --- |
|  |

Wir danken Ihnen im Voraus für das Ausfüllen des Fragebogens **bis spätestens 18. Oktober 2013.**

Um die Verarbeitung der Antworten zu erleichtern, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns die Antworten per Mail an finanzdepartement@ow.ch zustellen. Der Fragebogen ist ab 3. Juli 2013 unter [www.ow.ch](http://www.ow.ch) elektronisch abrufbar.

Postalische Eingaben bitte an Finanzdepartement Obwalden, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen.